

2026

**STAR**  
Prüfung  
**MEHR  
ERFAHREN**

Quali

Bayern

Deutsch

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
- ✓ Basiswissen mit Übungen
- ✓ Übungsaufgaben im Stil der Prüfung



# Inhalt

Interaktives Prüfungstraining

Vorwort

Der Quali – Wichtige Fragen und Antworten .....	1
---	---

## Training Grundwissen

Teil A: Zuhören .....	7
1    Aufgaben zum Hörverstehen bearbeiten .....	7
Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung .....	15
2    Wortarten .....	15
2.1    Nomen .....	17
2.2    Verben .....	19
2.3    Adjektive .....	25
2.4    Pronomen .....	27
3    Satzglieder und Satzbau .....	28
3.1    Satzglieder .....	28
3.2    Satzbau .....	31
3.3    Abwechslungsreicher Satzbau .....	32
4    Satzreihe und Satzgefüge .....	33
4.1    Satzreihe .....	33
4.2    Satzgefüge .....	35
4.3    Relativsätze .....	37
4.4    Die Wörter „das“ und „dass“ unterscheiden .....	39
4.5    Sätze verkürzen .....	40
Sprachgebrauch – Rechtschreiben .....	41
5    Richtig schreiben .....	41
5.1    Groß- und Kleinschreibung .....	41
5.2    Getrennt- und Zusammenschreibung .....	44
5.3    Auslautverhärtung (b/p, d/t, g/k) .....	47
5.4    Gleichklingende Laute (e/ä, eu/äu) .....	48
5.5    Doppelkonsonanten .....	49



## Inhalt

5.6	s-Laute (s/ss/ß) .....	51
5.7	i-Laute (i/ie) .....	52
5.8	Silbentrennendes h und Dehnungs-h .....	53
5.9	Mit dem Wörterbuch arbeiten .....	55
5.10	Rechtschreibstrategien im Überblick .....	56
5.11	Grundregeln der Zeichensetzung: Kommas richtig setzen .....	58
	<b>Teil C: Lesen .....</b>	<b>61</b>
6	<b>Texte lesen und verstehen .....</b>	<b>61</b>
6.1	Einen Text genau lesen .....	61
6.2	Das Thema erfassen .....	66
6.3	Wichtige Informationen erkennen .....	68
6.4	Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben .....	70
6.5	Textstellen erläutern .....	72
6.6	Den Inhalt eines Textes in wenigen Sätzen zusammenfassen .....	75
6.7	Synonyme und Fremdwörter finden .....	77
6.8	Unbekannte Wörter erschließen .....	79
7	<b>Besonderheiten bei Sachtexten .....</b>	<b>82</b>
7.1	Die Absicht des Verfassers/der Verfasserin erkennen .....	82
7.2	Textsorten unterscheiden .....	83
8	<b>Besonderheiten bei literarischen Prosatexten .....</b>	<b>87</b>
8.1	Arten von Prosatexten unterscheiden .....	87
8.2	Den Inhalt eines Prosatextes erschließen .....	88
8.3	Die Darstellung berücksichtigen .....	92
8.4	Sprachliche Mittel und ihre Wirkung .....	94
9	<b>Diagramme und Bilder untersuchen .....</b>	<b>98</b>
9.1	Tabellen und Diagramme auswerten .....	98
9.2	Bilder analysieren .....	101
	<b>Teil D: Schreiben .....</b>	<b>105</b>
10	<b>Den Schreibprozess steuern .....</b>	<b>105</b>
10.1	Planen .....	105
10.2	Schreiben .....	109
10.3	Überarbeiten .....	109
11	<b>Schreibaufgaben lösen .....</b>	<b>111</b>
11.1	Einen argumentativen Text schreiben .....	111
	Begründete Stellungnahme .....	111

Aufruf .....	116
Formaler Brief .....	117
Erörterung .....	120
11.2 Einen informierenden Text verfassen .....	124
11.3 Einen kreativen Text schreiben .....	129
Tagebucheintrag .....	129
Innerer Monolog .....	130
Persönlicher Brief / Persönliche E-Mail .....	132
Fortsetzung eines Textes .....	133
Eine Geschichte schreiben .....	135

## **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung**

### **Übungsaufgabe 1 – Literarischer Text**

Teil A: Zuhören .....	139
Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung .....	142
Sprachgebrauch – Rechtschreiben .....	143
Teil C: Lesen: <i>Vertrauensgerüst</i> .....	144
Teil D: Schreiben: .....	148
Aufgabengruppe I .....	148
Aufgabengruppe II .....	149



### **Übungsaufgabe 2 – Sachtext**

Teil A: Zuhören .....	150
Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung .....	153
Sprachgebrauch – Rechtschreiben .....	155
Teil C: Lesen: <i>Game of Drohnes</i> .....	157
Teil D: Schreiben: .....	161
Aufgabengruppe I .....	161
Aufgabengruppe II .....	162



## **Qualifizierender Abschluss der Mittelschule**

### **Abschlussprüfung 2023**

Teil A: Zuhören .....	2023-1
Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung .....	2023-4
Sprachgebrauch – Rechtschreiben .....	2023-6
Teil C: Lesen: <i>Benimm ist in</i> .....	2023-8



Teil D: Schreiben: .....	2023-13
Aufgabengruppe I .....	2023-13
Aufgabengruppe II .....	2023-14

### Abschlussprüfung 2024



Teil A: Zuhören .....	2024-1
Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung .....	2024-4
Sprachgebrauch – Rechtschreiben .....	2024-6
Teil C: Lesen: <i>Die Freizeit der Deutschen wird immer stressiger</i> .....	2024-8
Teil D: Schreiben: .....	2024-13
Aufgabengruppe I .....	2024-13
Aufgabengruppe II .....	2024-14



### Abschlussprüfung 2025 .....

[www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)  
Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2025 freigegeben sind, kannst du sie als PDF auf der Online-Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode vorne im Buch). Die Hörtexte stehen dort als MP3-Dateien zur Verfügung.

### Bildnachweis, Nachweis Audiodateien



Über die Plattform  
MySTARK gelangst du  
zu allen **Audiodateien**.  
Nutze dafür den vorne  
im Buch abgedruckten  
Link und deinen persön-  
lichen Zugangscode.

### Audiodateien

Übung 3: Thema: „Ordnung“ .....	Track 1
Übung 4: Thema: „Ernährung“ .....	Track 2
Übungsaufgabe 1 .....	Track 3
Übungsaufgabe 2 .....	Track 4
Abschlussprüfung 2023 .....	Track 5
Abschlussprüfung 2024 .....	Track 6
Abschlussprüfung 2025 .....	Track 7

### Autorinnen:

Marion von der Kammer (Training Grundwissen)  
Ariane Tronser, Kristina Biebl (Übungsaufgaben im Stil der Prüfung)

# Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du dich eigenständig und gründlich auf den **Qualifizierenden Abschluß der Mittelschule** im Fach Deutsch vorbereiten. Wenn du **frühzeitig** mit deinem Training beginnst und die einzelnen Kapitel gewissenhaft durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen des **Quali** gut gerüstet.

- ▶ Anhand der folgenden **Fragen und Antworten** kannst du dir zuerst einmal einen Überblick über den Ablauf und die Besonderheiten der Abschlussprüfung verschaffen. Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige Änderungen zur **Prüfung 2026** bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu auf *MySTARK* unter: [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark).
- ▶ Im **Training Grundwissen** werden alle wichtigen **Kenntnisse** und **Fähigkeiten** ausführlich wiederholt und anhand zahlreicher **Übungen** gefestigt. Einprägsame **Tipps**, zahlreiche **Hinweise** sowie Übersichten, in denen alles **auf einen Blick** zusammengefasst ist, helfen dir, deine Fähigkeiten gezielt auf Prüfungsniveau zu trainieren. Du erfährst, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie du sie **Schritt für Schritt** bearbeitest.
- ▶ Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** trainierst du selbstständig die zielsichere und erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben im Quali. Am besten führst du zu Hause schon einmal eine „eigene“ Prüfung durch. So lernst du, dir die Prüfungszeit sinnvoll einzuteilen.
- ▶ Am Ende des Bandes findest du zusätzlich die **Original-Prüfungsaufgaben 2023 und 2024**. Die **Prüfung 2025** steht dir online auf der Plattform *MySTARK* zur Verfügung, sobald sie zur Veröffentlichung freigegeben wurde.
- ▶ Auf *MySTARK* stehen dir alle **digitalen Inhalte** zum Buch zur Verfügung. Den Link zur Online-Plattform und deinen Zugangscode zum Freirubbeln findest du vorne im Buch. Neben den **Original-Prüfungsaufgaben 2025** findest du auf *MySTARK* die **Audiodateien** zum Üben des Hörverständens, viele zusätzliche **interaktive Aufgaben** fürs Lernen am Computer oder Tablet sowie **Lernvideos**, die kurz und verständlich wichtige **Rechtschreibregeln** erklären.
- ▶ Zu diesem Buch ist ein separates **Lösungsbuch** (Titelnummer N09349L) erhältlich. Dort findest du zu allen Trainings-, Übungs- und Prüfungsaufgaben **detaillierte Lösungsvorschläge** mit hilfreichen Hinweisen und Tipps zur selbstständigen Bearbeitung.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg im Deutsch-Quali!





Interaktive Aufgaben:  
Hörverstehen

# Teil A: Zuhören

## 1 Aufgaben zum Hörverstehen bearbeiten

Beim Hörverstehen sollst du zeigen, dass du mündliche Äußerungen bzw. Gespräche verstehst und sie in eigenen Worten wiedergeben kannst. Du musst dir dazu den **Hörtext** zunächst **aufmerksam anhören**. Anschließend bearbeitest du **Aufgaben** dazu und zeigst so, dass du den Inhalt des Hörtextes verstanden hast. In der Prüfung wird dir oft ein **Dialog** vorgespielt, also ein Gespräch zwischen zwei oder mehr Personen. In diesem Fall kommt noch eine Schwierigkeit hinzu: Dann gehen die Äußerungen der einzelnen Sprecherinnen und Sprecher hin und her – wie bei einem Pingpong-Spiel – und es muss dir gelingen, die gesprochenen Worte jeweils der richtigen Person zuzuordnen. Bei Dialogen geht es auch darum, die **Situation zu verstehen**, in der sich die Sprechenden befinden. Frage dich, wo sie sind, und bestimme das **übergeordnete Thema**, über das sie sich unterhalten.



So läuft das **Hörverstehen in der Abschlussprüfung** ab:

- ▶ Insgesamt bekommst du in der Prüfung drei verschiedene Hörtexte nacheinander vorgespielt. Zu **jedem Text** bearbeitest du eine **mehrteilige Aufgabe**.
- ▶ Jeden Hörtext hörst du **zweimal** direkt hintereinander.
- ▶ Das **Aufgabenblatt** erhältst du bereits zu Beginn der Prüfung. In der Regel steht vor den Aufgaben zu den einzelnen Hörtexten ein **Infokasten**, in dem dir mit wenigen Worten erklärt wird, wer im Hörtext spricht und worüber gesprochen wird.
- ▶ Bevor der Hörtext abgespielt wird, hast du Zeit, um den Infokasten und die **mehrteilige Aufgabe durchzulesen**. So weißt du bereits, worauf du beim Zuhören besonders achten musst.
- ▶ Schon **während des Hörens** solltest du damit beginnen, die **Aufgaben zu lösen**. Nach dem zweiten Hören hast du dann noch einmal **etwas Zeit**, um die Aufgaben fertig zu bearbeiten.

Es ist klar, dass du beim Zuhören keine ausführlichen Antworten formulieren kannst; dazu hast du gar keine Zeit. Oft ist es nicht erforderlich, vollständige Sätze zu schreiben, sondern es genügt, wenn du deine Antworten in **Stichworten** notierst. Manchmal sollst du auch einen **Namen** eintragen, z. B. den einer Person oder eines Ortes, oder einfach nur eine **Zahl**. Bei einigen Aufgaben musst du gar nichts schreiben, weil du auf andere Weise zeigen sollst, dass du eine Äußerung verstanden hast. Das gilt z. B. für Ankreuzaufgaben, bei denen du von mehreren Aussagen die richtige ankreuzen musst.

**Tipp**

Bei einer Antwort in Stichworten notierst du nur **das, wonach ganz konkret gefragt wird**. Lass alle Wörter weg, die für das Verständnis deiner Lösung nicht unbedingt nötig sind.

**Beispiel**

*Frau Schmidt ärgert sich regelmäßig über das Verhalten ihrer Nachbarin.*

Frage: Worüber ärgert sich Frau Schmidt?

Mögliche Lösung: Verhalten ihrer Nachbarin

**Schritt für Schritt****Vor dem Zuhören**

**Arbeitsschritt 1** Lege einen **Stift und ein Lineal** bereit; alles andere kommt in deinen Rucksack, damit dein Tisch frei ist. Unterhalte dich nicht mit deinem Sitznachbarn und schaue dich nicht im Klassenraum um, sondern konzentriere dich ganz auf dich.

**Arbeitsschritt 2** Informiere dich über den **Inhalt**, um den es in dem Hörbeitrag geht. In der Regel findest du über jeder Aufgabe einen Infokasten. Lies die Informationen, die dort stehen, sorgfältig durch. Oft kannst du dich so schon über das **Thema des Hörbeitrags** informieren und musst beim Zuhören nicht lange rätseln, worum es geht.

**Arbeitsschritt 3** **Überfliege die Aufgaben**, die du bearbeiten sollst. So gewinnst du gleich einen Überblick über das, was von dir erwartet wird. Dann kannst du während des Zuhörens gezielt auf die Worte achten, die du für deine Lösung brauchst.

**Übung 1**

- a) Bereite dich auf den Hörtext A vor, indem du den vorangestellten Informationstext (Übung 3, S. 10) liest. Notiere nun stichpunktartig die wichtigsten Informationen zum Hörtext.

Sprecher:

---



---

Thema des Hörtextes:

---

- b) Überfliege die einzelnen Aufgabenteile und kreuze die Inhalte an, auf die du beim Hören achten musst.

Ich muss achten auf...

- den Namen der Anruferin.
- das Alter des Sohnes.
- die Wünsche der Mutter.
- den Grund für die Unordnung des Sohnes.
- einen Fehler der Mutter.
- eine Warnung von Fachleuten.
- einen Rat des Pädagogen.
- das Ende des Gesprächs.



### Während des Zuhörens

- Arbeitsschritt 1 Höre konzentriert zu, während der Hörbeitrag das erste Mal abgespielt wird. Behalte dabei die Aufgaben im Blick, damit du weißt, worauf du achten musst. Du kannst davon ausgehen, dass die Reihenfolge der Aufgaben dem Ablauf des Dialogs entspricht.
- Arbeitsschritt 2 Notiere die **Lösungen** bereits während des ersten Zuhörens. Schreibe nicht mehr als vier bis fünf Stichworte oder einen kurzen Satz.
- Arbeitsschritt 3 Beim zweiten Zuhören überprüfst du noch einmal alle deine Antworten. Sollte es bei einer Aufgabe noch eine Lücke geben, ergänzt du die fehlende Lösung. Falls du an einer Stelle etwas Falsches eingetragen hast, korrigierst du es. Streiche dann die falsche Lösung sauber mit dem Lineal durch und notiere die richtige Antwort darüber.

Schritt für Schritt

### Tipp

Auch wenn es beim Notieren der richtigen Lösungen schnell gehen muss: Schreibe so, dass man deine **Schrift gut lesen** kann. Achte auch auf die Rechtschreibung und Zeichensetzung.

### Den Inhalt eines Dialogs mit Stichworten festhalten

Um Stichworte zu einem Dialog zu notieren, solltest du zu den einzelnen Äußerungen nur die Wörter aufschreiben, die für den Sinn von Bedeutung sind. Gehe so vor:

- ▶ Schreibe nicht die „kleinen“ Wörter auf. **Artikel** kannst du also weglassen; Gleicher gilt auch oft für **Pronomen**.
- ▶ Notiere stattdessen Wörter, die dir helfen, den **Kern einer Aussage** zu rekonstruieren, z. B. **Nomen, Verben, Adjektive und Adverbien**.
- ▶ Wörter, die eine **Verneinung** ausdrücken, darfst du nicht weglassen. Sie sind immer wichtig für den Sinn.
- ▶ Bei **Fragen** solltest du das entsprechende **Fragepronomen** (z. B. *wie, wo, wann*) beibehalten. Stelle außerdem klar, wer eine Frage stellt.
- ▶ **Personalpronomen** kannst du weglassen, wenn sie im Satz **Subjekt** sind. Dann sind sie nämlich in der Verbform versteckt.
- ▶ Vergiss nicht, dass du **Ich-Aussagen** in **Er- oder Sie-Aussagen** umwandeln musst. Dabei kannst du die Namen abkürzen.
- ▶ Du musst nicht die Wörter übernehmen, die jemand sagt. Du kannst auch **sinngemäß** ausdrücken, was er oder sie gesprochen hat.

MARCO: *Ich freue mich auf das Abschlussfest nach der Prüfung.*

Beispiele

LUIS: *Meinst du, dass wir alle bestehen?*

MARCO: *Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand das nicht schafft.*

In Stichworten:

*M. freut sich auf Abschlussfest nach Prüfung*

*L. fragt, ob alle bestehen.*

*M. glaubt nicht, dass jemand es nicht schafft.*

**Übung 2**

Notiere Stichworte zu den einzelnen Äußerungen des folgenden Dialogs.

**LEA:** *Ich finde es richtig schade, dass wir im letzten Schuljahr keine Klassenreise gemacht haben.*

**NICOLE:** *Hoffentlich wird es im nächsten Schuljahr wieder besser.*

**LEA:** *Ehrlich gesagt, habe ich da so meine Zweifel.*

**NICOLE:** *Meinst du etwa, Herr Strom wird es wieder ablehnen, mit uns eine Reise zu unternehmen?*

**LEA:** *Ich glaube schon, dass ihm das zuzutrauen ist.*

---

---

---

---

**Übung 3**

Höre dir die beiden Hörtexte zum Thema „Ordnung“ (Hörtext A und Hörtext B) jeweils zweimal an und bearbeite die Aufgaben dazu.

**Hörtext A**

Eltern, die Probleme mit ihren Kindern haben, fühlen sich manchmal hilflos. In einigen Städten gibt es für sie das Angebot einer „Elternsprechstunde“, in der sie sich telefonisch Rat holen können. Frau Redlich nimmt dieses Angebot in Anspruch, da sie die Unordnung ihres Sohnes zunehmend stört. Sie telefoniert mit einem Sozialpädagogen der Elternsprechstunde, um das Problem zu lösen.

**Aufgaben**

1. Wie alt ist der Sohn der Anruferin?

---

2. Wie kommt es dazu, dass der Sohn der Anruferin so unordentlich ist? Kreuze die zutreffende Aussage an.

- Es ist ihm egal, wie es in seinem Zimmer aussieht.
- Er hat keinen Platz für seine vielen Sachen.
- Sein Computerspiel lenkt ihn zu sehr ab.
- Er hat keine Zeit zum Aufräumen.

3. Welchen Fehler macht seine Mutter nach Ansicht des Sozialpädagogen?

---

4. Was sollte die Mutter als Erstes tun, um das Problem mit ihrem Sohn zu lösen? Notiere den Ratschlag, den der Pädagoge ihr gibt.

---

5. Was möchte die Mutter vermeiden?

---

6. Der Pädagoge sagt der Anruferin, sie solle ihrem Sohn „auf Augenhöhe“ begegnen. Erkläre, was er damit meint.

---

7. Am Schluss sagt der Pädagoge zu der Anruferin, sie solle ab und zu ruhig mal „ein Auge zudrücken“. Wie begründet er das? Kreuze die passende Aussage an.

Es kann sein, ...

- dass der Sohn mal keine Zeit zum Aufräumen hat.
- dass er eine andere Vorstellung von Ordnung hat als seine Mutter.
- dass sie mit ihren Vorstellungen von Ordnung zu altmodisch ist.
- dass sie sich lieber um andere Dinge kümmern soll.

## Hörtext B



Es gibt Menschen, die Schwierigkeiten damit haben, in ihrer Wohnung Ordnung zu halten. In einem Radiointerview mit einer Ordnungsberaterin erklärt diese, wie sie Betroffene unterstützt und welche konkreten Maßnahmen helfen können, wenn eine Wohnung im Chaos versinkt.

## Aufgaben

1. Wie viele verschiedene Personen sprechen in dem Beitrag?

---

2. Warum sieht es in einigen Wohnungen unordentlich aus?

Nenne zwei Gründe.

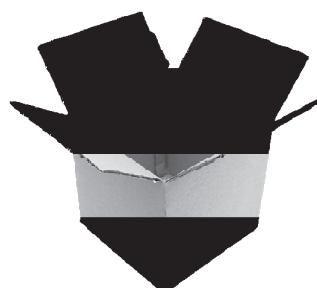
---

---

3. Was kommt in den großen Karton? Kreuze alle Aussagen an, die zutreffen.

In den großen Karton kommen alle Dinge, die ...

- nicht mehr gebraucht werden.
- sowieso billig waren.
- aus der Mode gekommen sind.
- lange nicht mehr angerührt wurden.
- Geschenke von Verwandten sind.



# Teil D: Schreiben



Digitales Glossar:  
Begriffe nachschlagen

## 10 Den Schreibprozess steuern



MindCards:  
Wichtiges wiederholen

Um einen guten Text zu verfassen, darfst du nicht einfach drauflos schreiben. Gewöhne dir stattdessen an, den Schreibprozess richtig zu steuern.

Grundsätzlich gilt: **Erst denken – dann schreiben!**

Ein gelungener Schreibprozess besteht aus drei Phasen:

- ▶ Planen
- ▶ Schreiben
- ▶ Überarbeiten



### 10.1 Planen

Bereite das Schreiben deines Textes Schritt für Schritt vor:

#### Den Schreibprozess planen

Schritt für Schritt

**Arbeitsschritt 1 Beachte die Aufgabenstellung.** Mache dir Notizen zu folgenden Gesichtspunkten:

- Welche Textsorte wird verlangt? Welche Merkmale hat diese Textsorte?
- Was willst du mit dem Text erreichen?
- Wer wird deinen Text lesen? Welches Vorwissen haben deine Leserinnen und Leser? Und welche Erwartungen haben sie?

**Arbeitsschritt 2 Sammle Ideen.** Was weißt du über das Thema? Halte deine Einfälle stichwortartig fest. Notiere sie so, wie sie dir in den Sinn kommen.

**Arbeitsschritt 3 Bewerte deine Ideen.** Welche Einfälle sind wichtig, welche eher unwichtig? Mit ! kennzeichnest du die Ideen, die dir wichtig erscheinen. Ideen, die du für unwichtig hältst, klammerst du ein.

**Arbeitsschritt 4 Ordne deine Ideen.** Markiere inhaltlich Zusammengehörendes mit gleichen Farben und prüfe, ob du es zu einem Stichpunkt zusammenfassen kannst. Ordne deine Ideen dann vom unwesentlichsten zum wichtigsten Gesichtspunkt.

**Arbeitsschritt 5 Erstelle einen Schreibplan.** Halte fest, was du in der Einleitung, im Hauptteil und im Schluss schreiben willst.

Du kannst deine Ideen auf unterschiedliche Arten notieren:

- ▶ **Stichwortlisten** bieten sich an, wenn du Ideen sammeln willst, ohne sie dabei schon zu ordnen. Halte alle deine Ideen einfach untereinander fest. Das erleichtert dir beim späteren Ordnen den Überblick.
- ▶ **Tabellen** eignen sich besonders gut, um zwei Seiten eines Themas zu untersuchen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn du Pro und Kontra eines Sachverhalts gegeneinander abwägen sollst. Alle Pro-Notizen hältst du dann in der linken Spalte fest, alle Kontra-Notizen in der rechten.

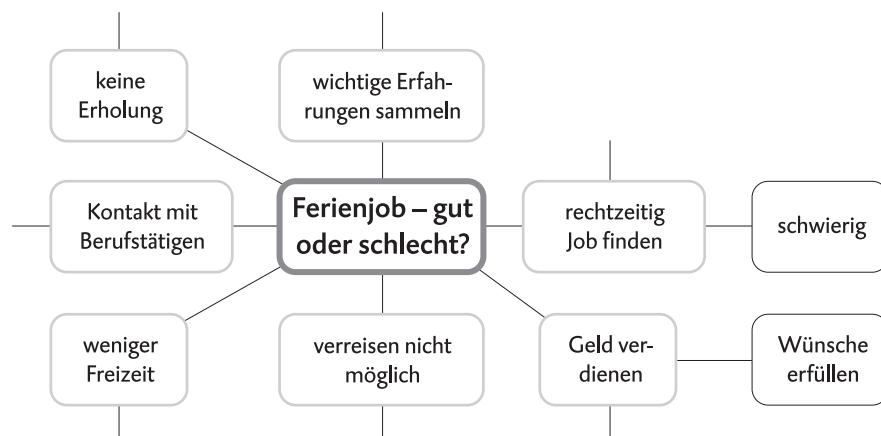
- **Cluster** sind hilfreich, wenn du dir einen Überblick über die möglichen Aspekte eines Themas verschaffen willst. Du schreibst den zentralen Begriff, z. B. das Thema einer Erörterung, in Kurzform in die Mitte eines Blattes Papier. Um diesen Begriff herum notierst du alle Stichworte, die dir dazu einfallen.

**Tipp**

In einem Cluster kannst du mithilfe von Anschlusslinien **Zusammenhänge zwischen einzelnen Unterpunkten aufzeigen**. Im Cluster unten ist z. B. *Wünsche erfüllen* eine Folge aus *Geld verdienen*. Deshalb hängt es an diesem Stichpunkt und nicht am zentralen Begriff *Ferienjob*. Wenn du deine Stichpunkte auf diese Weise notierst, fällt dir später das **Strukturieren** der Stichpunkte **leichter**.

**Übung 59**

Folgendes Cluster wurde erstellt zum Thema: *Welche Vor- und Nachteile gibt es, wenn man in den Ferien einen Ferienjob ausübt?* Sieh es dir an und bearbeite die zugehörigen Aufgaben.

**Aufgaben**

1. Erweitere das Cluster, indem du bei jedem Eintrag eine passende zusätzliche Idee notierst.
2. Stelle alle Ideen, die nun im Cluster eingetragen sind, in Form einer Tabelle dar (→ Heft).

Lies den folgenden Text und bearbeite die zugehörigen Aufgaben.

Übung 60

### Christine Nöstlinger: Morgenworte

<sup>1</sup> „Zeit ist Geld! Zeit ist jede Menge Geld!“, sprach Meier senior<sup>1</sup> täglich zu Meier junior<sup>1</sup>, und dann machte er sich an die Arbeit.

<sup>5</sup> Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein arbeitete er und gönnte sich kein bisschen Zeit für andere Dinge als Arbeit. Und so hatte er auch keine Zeit zum Geldausgeben. Reich und immer <sup>10</sup> reicher wurde er. Dann starb er eines Tages, und Meier junior erbte das ganze Geld.

„Ich will es meinem Vater gleich tun“, sprach Meier junior.

<sup>15</sup> „Wie hat er doch täglich zu mir gesagt?“ Lange dachte Meier junior nach, denn leider war er ein Morgenmuffel und hatte seines Vaters Morgenworte nie so recht mitbekommen. Endlich meinte er, <sup>20</sup> sich genau erinnern zu können. „Ach ja“, rief er, „Geld ist Zeit! Das hat der gute Alte immer gesagt! Geld ist jede Menge Zeit!“

Und dann kündigte Meier junior seinen Job und lebte vom Geld, das ihm Meier senior hinterlassen hatte, und er hatte tatsächlich jede Menge Zeit für andere Dinge als Arbeit.

Quelle: Christine Nöstlinger: Morgenworte. In: Christine Nöstlinger und Jutta Bauer: „Ein und alles“, Beltz & Gelberg: Weinheim 1992.

**1** Meier senior/junior: gemeint sind Vater und Sohn der Familie Meier

### Aufgaben

Stelle dir nun Folgendes vor:

*Meier junior, der mit richtigem Namen Max heißt, hat einen Onkel namens Rudi. Onkel Rudi sieht die neue Lebensweise von Max nach dem Tod von Meier senior kritisch. Daher schreibt er ihm einen Brief, mit dem er ihn dazu bewegen will, sein Verhalten zu ändern.*



Bereite das Schreiben dieses Briefs vor, indem du die einzelnen Schritte der Planungsphase durchführst.

#### 1. Beachte die Aufgabenstellung.

- a) Welche Textsorte ist verlangt? Welche Merkmale hat diese Textsorte?

Textsorte: \_\_\_\_\_

Merkmale: \_\_\_\_\_

- b) Wer ist der Verfasser? Was für ein Ziel verfolgt er?

Schreiber: \_\_\_\_\_

Ziel: \_\_\_\_\_

- c) Wer ist der Leser? Was weißt du über dessen Vorwissen und Meinung?

Leser: \_\_\_\_\_

Vorwissen: \_\_\_\_\_

Meinung: \_\_\_\_\_

2. **Sammle deine Ideen.** Was fällt dir zu dem Thema ein? Erstelle eine Stichwortliste.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

3. **Bewerte deine Ideen.** Kennzeichne wichtige Ideen mit! Weniger wichtige Ideen klammerst du ein.
4. **Ordne deine Ideen.** Lege die Reihenfolge für sie fest, indem du sie nummerierst. Steigere dich von einem eher unwichtigen Punkt zum wichtigsten.
5. **Erstelle einen Schreibplan.** Was gehört in die Einleitung, was in den Hauptteil und was in den Schluss?

	Einleitung
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	Hauptteil
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	Schluss
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

## 10.2 Schreiben

Beim anschließenden Schreiben orientierst du dich an deinem Schreibplan. Arbeitet alle deine Eintragungen nach und nach ab. So kannst du **ruhig** und **konzentriert** schreiben, denn du brauchst nicht zu befürchten, dass du etwas Wichtiges vergisst. Gehe beim Schreiben so vor:

### Den Schreibprozess gestalten

- Arbeitsschritt 1 **Entwirf eine Einleitung.** Nimm dazu ein Extrablatt, denn möglicherweise musst du zwei oder drei Entwürfe anfertigen. Das kostet dich aber nicht viel Zeit, weil eine Einleitung nur aus wenigen Sätzen besteht.
- Arbeitsschritt 2 **Wähle die beste Einleitung aus.** Übertrage sie dann in Reinschrift. Nach der Einleitung beginnst du einen neuen Absatz, denn danach fängt der Hauptteil an.
- Arbeitsschritt 3 **Formuliere die Ideen für den Hauptteil aus.** Schreibe zu jedem Stichwort, das du in deinen Schreibplan eingetragen hast, zwei bis drei Sätze. Ergänze, wenn möglich, zusätzliche Erläuterungen (z. B. mögliche Begründungen, Erklärungen, Ziele, Hoffnungen, Sorgen). Achte darauf, Überleitungen zwischen den einzelnen Absätzen herzustellen.
- Arbeitsschritt 4 **Formuliere einen Schluss.** Nimm dafür wieder ein Extrablatt und schreibe dort probeweise zwei oder drei Entwürfe auf. Beginne einen neuen Absatz und übertrage den besten Schluss in Reinschrift.

Schritt für Schritt

Schreibe den Brief des Onkels an seinen Neffen (→ Heft). Orientiere dich dabei an den Eintragungen in deinem Schreibplan.



Übung 61

## 10.3 Überarbeiten

Lies deinen Text noch einmal sorgfältig durch und korrigiere Schwachstellen. Dabei geht es nicht nur um das Beseitigen möglicher **Fehler**, sondern auch um das Verbessern **ungeschickter Formulierungen**. Unterscheide zwischen kleineren und größeren Korrekturen.

- ▶ **Kleinere Korrekturen:** Wenn du nur wenige Wörter ändern willst, streichst du diese sauber durch und schreibst die **verbesserte Version darüber**.
- ▶ **Größere Korrekturen:** Wenn du längere Textabschnitte ändern willst, streichst du sie mit **Lineal** durch und versiehst sie mit einer **Nummer**. Die verbesserte Version schreibst du unter Angabe der Nummer auf ein **Extrablatt**.

Überarbeite folgenden Antwortbrief, den Max an Onkel Rudi geschrieben hat. Du brauchst nur die unterstrichenen Formulierungen zu korrigieren. Schreibe deine Verbesserungen am rechten Rand auf.

**Hinweis:** Wenn es zweimal die gleiche Nummer gibt, liegt eine Wiederholung vor. Dann sollst du das Wort einmal streichen oder durch einen anderen Ausdruck ersetzen.

Übung 62

Hallo<sup>1</sup> Onkel Rudi,

danke für dein Geschreibsel<sup>2</sup>. Ich kann verstehen, dass du anfängst, dir einen Kopf<sup>3</sup> um mich zu machen. Aber das ist bescheuert<sup>4</sup>. Eigentlich bin ich nämlich ganz gut drauf<sup>5</sup>. Und ein schlechtes Gewissen habe ich auch nicht.

Solange der Alte<sup>6</sup> noch lebte, habe ich immer nach seiner Pfeife getanzt<sup>7</sup> und jahrelang ganz schön geackert<sup>8</sup>. Ich finde es deshalb voll O.K.<sup>9</sup>, dass ich nun von dem Ersparten lebe.

Kann sein<sup>10</sup>, dass Vater dachte: „Zeit ist Geld.“ Ich frage mich aber, ob die Einstellung korrekt<sup>11</sup> war. Eigentlich hat er immer nur geschuftet<sup>12</sup>, um noch mehr Geld zusammenzuraffen<sup>13</sup>. Er hat in seinem Leben allerdings nie richtig gechillt<sup>14</sup>. Und für mich hatte er nie Zeit. Das fand ich total doof<sup>15</sup>. Es kann sein, dass ich<sup>16</sup> einmal<sup>17</sup> eine Familie gründe und dass ich<sup>16</sup> dann wieder arbeite. Ich will aber nicht, dass meine Kinder mir später einmal<sup>17</sup> vorwerfen, sie hätten ihren Vater nur von hinten<sup>18</sup> gesehen. Deshalb werde ich nur so viel arbeiten wie nötig. Gut möglich<sup>19</sup>, dass meine Frau und ich beide<sup>20</sup> einen Teilzeitjob annehmen; dann können wir uns beide<sup>20</sup> um die Kinder kümmern. Mache dir also bitte keine Sorgen um mich. Ich werde schon nicht als Penner in der Gosse<sup>21</sup> landen. Im Moment geht es mir tipptopp<sup>22</sup>.

Ciao<sup>23</sup>

Dein Max

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_
17. \_\_\_\_\_
18. \_\_\_\_\_
19. \_\_\_\_\_
20. \_\_\_\_\_
21. \_\_\_\_\_
22. \_\_\_\_\_
23. \_\_\_\_\_

## 11 Schreibaufgaben lösen

Im Quali ist der Text, den du gelesen hast, auch die Grundlage für einige **Schreibaufgaben**. Es werden dir zwei **Aufgabengruppen** vorgelegt, von denen du eine auswählen sollst. Es wird von dir erwartet, dass du drei Texte schreibst – einen längeren und zwei kürzere. Dabei spielen verschiedene Arten von Texten eine Rolle: Du sollst einen **argumentativen Text**, einen **informierenden Text** und einen **kreativen Text** schreiben.

### 11.1 Einen argumentativen Text schreiben

Wenn du aufgefordert wirst, einen argumentativen Text zu schreiben, sollst du zeigen, dass du in der Lage bist, dich mit einem Thema auseinanderzusetzen. Das bedeutet, dass du zu einer bestimmten Fragestellung **Argumente** formulieren musst. Typische Beispiele für argumentative Texte sind **Erörterungen** oder **begründete Stellungnahmen**. Manchmal sind argumentative Texte auch in besonderen Textsorten „versteckt“, z. B. in einem **Aufruf** oder einem **formalen Brief**. Wie du beim Verfassen eines argumentativen Textes vorgehen kannst, wird dir im Folgenden anhand von verschiedenen Beispielen gezeigt.



Interaktive Aufgaben:  
Einen argumentativen  
Text schreiben

#### Begründete Stellungnahme

Wenn du aufgefordert wirst, zu einem Text eine begründete Stellungnahme zu schreiben, dann sollst du entweder zum ganzen Text oder zu einer einzelnen Textaussage deine **Meinung äußern** und mit **Argumenten** belegen.

So kannst du das Verfassen einer solchen Stellungnahme planen:

---

#### Das Schreiben einer Stellungnahme vorbereiten

Schritt für  
Schritt

- Arbeitsschritt 1 **Lies den Text sorgfältig durch.** Bestimme das Thema und überlege, ob der Verfasser oder die Verfasserin dazu eine bestimmte Meinung vertritt.
  - Arbeitsschritt 2 **Markiere wichtige Textstellen.** Wenn es sich um einen Meinungstext handelt, kennzeichnest du vor allem die Stellen, aus denen hervorgeht, welche Meinung der Verfasser oder die Verfasserin vertritt. Markiere jeweils auch die Begründungen. Aussagen, die du problematisch findest, kennzeichnest du am Rand mit einem ?
  - Arbeitsschritt 3 **Lege eine Pro- und Kontra-Tabelle an.** Trage die Argumente, die du im Text gefunden hast, stichwortartig in die entsprechende Spalte ein. Überlege dir weitere Argumente, die zum Thema des Textes passen, und ergänze sie in der passenden Spalte. Beziehe dich auch auf dein Erfahrungswissen.
  - Arbeitsschritt 4 **Bestimme deine Meinung.** Orientiere dich an den Argumenten, die du zusammengetragen hast.
    - Stimmst du der Meinung, die im Text vertreten wird, grundsätzlich zu?
    - Oder kritisierst du sie eher?
  - Arbeitsschritt 5 **Erstelle einen Schreibplan.** Wähle aus deiner Tabelle die Argumente aus, die du in deiner Stellungnahme verwenden willst, und lege deren Reihenfolge fest. Trage sie dann in deinen Schreibplan ein.
-

Wie die meisten Texte ist auch die Stellungnahme in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert. Beachte beim Schreiben der einzelnen Abschnitte Folgendes:

- ▶ Die **Einleitung** soll in zwei bis drei Sätzen zum Thema hinführen. Beziehe dich kurz auf den Text, der dir vorliegt, und nenne dessen Thema. Wenn es sich um einen Meinungstext handelt, sagst du gleich, welche Meinung darin vertreten wird. Anschließend äußerst du deine Meinung.

Beispiel

*In dem Text ... von ... geht es um ... Der Verfasser (oder die Verfasserin) vertritt die Meinung, dass ... Ich halte diese Meinung für richtig/falsch.*

- ▶ Im **Hauptteil** führst du die von dir ausgewählten Argumente aus. Besonders gelungen wirkt deine Argumentation, wenn du zunächst ein Gegenargument zu deiner Meinung anführst und dieses entkräfftst. Danach trägst du drei bis vier Argumente vor, mit denen du deine Meinung begründen willst. Beginne mit einem eher unwichtigen Argument und steigere dich dann hin zum wichtigsten. Das erste Argument deiner Seite kannst du so einleiten:

Beispiel

*Es stimmt zwar, dass ... Aber ...*

- ▶ Der **Schluss** rundet deine Argumentation ab. Bekräfte dazu deine Meinung nochmals ausdrücklich und beziehe dich dabei auf dein wichtigstes Argument. Schreibe nicht mehr als zwei bis drei Sätze. Der Schluss lässt sich z. B. so einleiten:

Beispiel

*Der Ansicht, dass ..., kann ich deshalb nur zustimmen / möchte ich deshalb ausdrücklich widersprechen, vor allem weil ...*

Beachte beim Ausformulieren des Hauptteils, dass ein Argument immer aus **drei Teilen** besteht:

#### Auf einen Blick

##### Argumente formulieren

**Behauptung/These** Eine Behauptung/These ist eine Aussage, in der etwas **als Tatsache hingestellt** wird. Eine These kann richtig oder falsch sein.

**Begründung** Mit der Begründung machst du deinem Publikum klar, weshalb eine These stimmt. Drücke dich **sachlich** aus. Nur so wird man dich ernst nehmen. Gestalte deine Begründung ausführlich: **Je lückenloser** sie ist, **desto überzeugender** wirkt sie.

**Beispiel** Das Beispiel dient dazu, die Begründung zu **veranschaulichen**. Man führt den Leserinnen und Lesern eine bestimmte Situation vor Augen, die ihnen bekannt vorkommt. Dann können sie die Begründung besser **nachvollziehen**.

**Hinweis:** Die Reihenfolge der drei Teile ist **nicht festgelegt**, so kann z. B. das Beispiel auch vor der Begründung stehen.

Sollte dir einmal kein passendes Beispiel eingefallen, gestaltest du deine Begründung besonders ausführlich – so, dass wirklich keine Fragen offenbleiben. Gut ist es, wenn du deine eingangs aufgestellte These in Form eines knappen **Fazits** am Schluss noch einmal bestärkst.

Die Erfahrungen, die man im Betriebspraktikum macht, können das Selbstbewusstsein stärken.

Das kommt daher, weil man in dieser Zeit eine richtige Arbeit erledigt. Während man in der Schule hauptsächlich Übungsaufgaben bearbeitet, bekommt man in einem Betrieb eine echte Aufgabe.

Wenn man sein Praktikum z. B. in einem Supermarkt ableistet, kann es sein, dass man aufgefordert wird, Regale aufzufüllen oder Kunden zu zeigen, wo sie bestimmte Produkte finden.

Dadurch fühlt man sich ernst genommen, und man merkt, dass man für den Betrieb wichtig ist. Wer die Aufgaben, die ihm aufgetragen werden, gut erledigt, bekommt außerdem Anerkennung durch Kollegen und Vorgesetzte.

All das stärkt das Selbstbewusstsein.

→ Behauptung / These

## → Begründung (Teil 1)

## → Beispiel

→ Begründung (Teil 2)

→ Fazit: Bestärkung der These

## Beispiel

Formuliere ein Gegenargument zum Thema *Erfahrungen im Betriebspraktikum*. Halte dich dabei an den oben beschriebenen Aufbau.

Übung 63



Im Quali wird nicht immer ausdrücklich eine **begründete Stellungnahme** von dir verlangt. Manchmal wirst du auch aufgefordert, einen Brief oder eine E-Mail zu schreiben. Es gilt aber: Immer wenn du deine **Meinung** äußerst, musst du auch **überzeugende Argumente** anführen. Hin und wieder wird dir übrigens vorgegeben, welche Meinung du vertreten sollst.

Tipp

*Schreibe einen Brief an Andreas. Bestärke ihn darin, weiter seinen Weg zu gehen und sich nicht durch Misserfolge entmutigen zu lassen.*

→ Das Wort **bestärken** weist darauf hin, dass du Andreas' Sichtweise teilen sollst.

## Beispiel



## Teil C und Teil D: Material



Quelle: eigene Darstellung, Bild: Christian Goergen. Shutterstock



Quelle M 2 und M 3:  
Imkerei in Deutschland – Zahlen – Daten – Fakten (D.I.B.-Mitgliederstatistik), Deutscher Imkerbund e. V., [https://deutscherimkerbund.de/161-Imkerei\\_in\\_Deutschland\\_Zahlen\\_Daten\\_Fakten](https://deutscherimkerbund.de/161-Imkerei_in_Deutschland_Zahlen_Daten_Fakten)

---

\_\_\_\_ /12 Punkte

## Teil C: Lesen

**Bearbeite die folgenden Aufgaben auf einem gesonderten Blatt.**

- 1 P 1. Im Text heißt es: Die beiden Imker stehen dort „wie zwei verirrte Astronauten“ (Z. 1).  
Erkläre diesen bildhaften Ausdruck.
- 1 P 2. Folgende Begriffe kommen im Text als Fremdwörter vor.  
Suche sie heraus und ordne sie entsprechend zu.  
a) verkleinert, verringert  
b) Schädlingsbekämpfungsmittel
- 2 P 3. Fasse stichpunktartig zusammen, was du im Text über den Verein „O’pflanzt is!“ erfährst.
- 3 P 4. Im Text werden mehrere Gründe für das Sterben von Land- und Stadtbienen genannt.  
a) Notiere diese Gründe in einem zusammenhängenden Text.  
b) Wenn die Biene stirbt, stirbt auch der Mensch, heißt es.  
Erläutere diese Aussage ausführlich im Textzusammenhang.  
(Umfang mind. 60 Wörter)
- 2 P 5. Der Text heißt „Game of Drohnes“. Am Ende informiert uns Herr Ziegler darüber, dass bald die „Drohnenschlacht“ bevorstehe. Erkläre in eigenen Worten ausführlich, wie diese beiden Ausdrücke zu verstehen sind und mit welcher Absicht die Begriffe so drastisch gewählt sind.
- 3 P 6. Das Schaubild **M 1** enthält Informationen zur Aktion „Blühwiese“.  
a) Wie passt das Schaubild zu den Forderungen der Initiative „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“? Erkläre in wenigen Sätzen.  
b) Sieh dir die beiden Diagramme an (**M 2**). Erkläre, inwieweit sich im Verhalten der Menschen in Bezug auf das Bienensterben eine Trendwende erkennen lässt.

---

12 P

## Teil D: Schreiben

\_\_\_\_\_ /24 Punkte

Wähle Aufgabengruppe I oder Aufgabengruppe II aus und bearbeite sie anschließend vollständig auf einem gesonderten Blatt.

### Aufgabengruppe I

1. Der Zeitungsartikel „Game of Drohnes“ zeigt die Probleme des Bienenerstbens auf.

16 P

Schreibe eine Rede für die nächste Schulversammlung, in der du über die Ursachen und Folgen des Bienenerstbens informierst und gleichzeitig deine Mitschüler\*innen aufrufst, sich gegen das Bienenersterben einzusetzen. Informiere auch darüber, was jeder Einzelne zur Rettung der Bienen tun kann.

Entwirf zunächst einen Schreibplan.

2. Ein Aktionsbündnis zur Bienenrettung fordert mehr Lebensräume und weniger Umweltgifte für Bienen.

4 P

Hältst du diese Forderungen für sinnvoll? Begründe deine Meinung.

(Umfang mind. 120 Wörter)

3. Stell dir vor, du bist eine Honigbiene. Den ganzen Tag bist du auf der Suche nach Nahrung umhergeflogen. Viele Blüten hast du nicht gefunden. Am Abend bist du erschöpft zurück im Bienenstock.

4 P

Schreibe einen Tagebucheintrag über deinen Ausflug.

(Umfang mind. 120 Wörter)

24 P

ODER

## Aufgabengruppe II

- 16 P 1. Stell dir vor, es ist das Jahr 2030. Seit dem großen Volksbegehr zur Rettung der Bienen im Jahr 2019 ist viel Zeit vergangen. Und in dieser Zeit ist einiges passiert: Die Menschen haben das Problem des Bienensterbens leider nicht ernst genug genommen und zu wenig dafür getan, ein weiteres Sterben zu verhindern ...

Schreibe eine Geschichte, in der die Hauptfigur eine Honigbiene im Jahr 2030 ist. Erzähle aus dem Leben dieser Biene. Du kannst in der Er-Form oder in der Ich-Form schreiben.

Beginne mit einem Schreibplan.

- 6 P 2. In deiner Gemeinde gibt es die Möglichkeit, eine Bienenpatenschaft zu übernehmen. Dafür wird ein Acker ohne Pestizide mit Bienenfutter bepflanzt.

Schreibe einen Aufruf für die Homepage der Schule. Informiere deine Mitschüler\*innen über dieses Projekt und rufe sie dazu auf, mitzumachen.

(Umfang mind. 180 Wörter)

- 2 P 3. Das Bienensterben ist ein großes Problem für uns Menschen. Doch es ist gar nicht so schwer, etwas dagegen zu tun. Nicht jeder muss deshalb gleich Hobby-Imker\*in werden. Es gibt viele andere Möglichkeiten, dem Bienensterben entgegenzuwirken.

Was kannst du tun, um den Bienen zu helfen?

Erläutere anhand von zwei weiteren Beispielen.

(Umfang mind. 60 Wörter)



## Qualifizierender Abschluss der Mittelschule Bayern Deutsch 2023

### Teil A: Zuhören

\_\_\_\_ /12 Punkte



#### Aufgabe zu Hörtext 1

Selina hat eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten und möchte sich nun mithilfe der Berufsberaterin an ihrer Schule, Frau Meier, darauf vorbereiten.

Höre dem Gespräch zu und beantworte die Fragen mit Kurzantworten. Eine Frage (0) ist bereits beantwortet.

(0) Welche Bedenken hat Selina in Bezug auf ihr Vorstellungsgespräch?  
Nenne zwei Bedenken.

etwas Falsches sagen und kein Wort rausbringen

(1) Welche wichtigen Tipps aus dem Workshop sind Selina genau in Erinnerung?  
Nenne zwei Tipps.

1 P

---

---

(2) Was soll Selina, Frau Meiers Ratschlag zufolge, kurz vor dem Vorstellungstermin machen und wozu?

1 P

---

(3) Was kommt laut Frau Meier im Vorstellungsgespräch gut an? Nenne zwei Beispiele.

1 P

---

---

(4) Welches Tier wäre Selina gerne und warum?

1 P

---

4 P



### Aufgabe zu Hörtext 2

An der Schule findet die Themenwoche „Benimm ist in!“ statt. Das Schulradio hat dafür eine Sendung über Leben und Schaffen des Schriftstellers Adolph Freiherr Knigge produziert.

Höre der Sendung zu und ordne die Jahreszahlen den jeweils entsprechenden Ereignissen (1–6) in Adolph Knigges Leben zu. Trage dazu die Jahreszahl in das jeweils passende Kästchen neben dem Ereignis ein. Zwei Jahreszahlen sind bereits zugeordnet. Zwei Ereignisse bleiben übrig.

Jahreszahlen					
1752	1769	1773	1776	1788	1796

Ereignis in Adolph Knigges Leben		Jahr
(1)	Heirat	
(2)	Veröffentlichung Aufklärungsschrift	
	Geburtsjahr	1752
(3)	Studienbeginn	
	Sterbejahr	1796
(4)	Veröffentlichung satirischer Roman	
(5)	Tätigkeit am Hofe Sachsen-Weimar	
(6)	Geburt der Tochter	



## Aufgabe zu Hörtex 3

Als Sascha bei seinen Großeltern zu Besuch ist, entwickelt sich ein Gespräch darüber, was Kleidung mit Respekt und gutem Benehmen zu tun hat.

Höre genau zu und kreuze die richtige(n) Antwort(en) an. Mindestens eine und höchstens drei Antworten (A, B, C) sind richtig. Beachte das Beispiel (0).

- (0) Sascha fährt zu seinen Großeltern ...

A  mit dem Bus.  
B  nach der Schule.  
C  am Wochenende.

(1) Oma hat sich ihre erste Jeanshose selbst ...

A  genäht und heimlich eingepackt.  
B  erspart und heimlich bestellt.  
C  gekauft und heimlich angezogen.

(2) In den 50er-Jahren galt die Jeans als ...

A  Sinnbild der Rebellion.  
B  Symbol der Freiheit.  
C  Zeichen der Auflehnung.

(3) Kleidungsvorschriften an amerikanischen Schulen waren ...

A  in der Regel sehr strikt.  
B  für Jungen und Mädchen verschieden.  
C  offen für Jeanshosen und Miniröcke.

(4) Kopfbedeckungen musste man früher abnehmen ...

A  zum höflichen Gruß.  
B  in der Öffentlichkeit.  
C  als Mann am Esstisch.

4 P

\_\_\_\_ /6 Punkte

## Teil B: Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung

Alle Prüflinge bearbeiten die Aufgaben aus  
Teil B Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung.

2 P

- Setze im folgenden Text jeweils ein passendes Nomen, Verb oder Adjektiv ein, das mit dem Wort in Klammern verwandt ist. Achte dabei auf die richtige grammatischen Form.

Ob im \_\_\_\_\_ (Tag) Leben, im Beruf oder auch innerhalb der Familie: Gutes Benehmen sollte jede und jeder beherrschen. Es zeigt, dass man \_\_\_\_\_ (respektieren) und damit gesellschaftsfähig ist. Gute Manieren sind zugleich eine Art „Regelwerk“ für soziales Verhalten und wer sie beherrscht, verschafft sich selbst einige Vorteile.

Zeigt man Freundlichkeit und \_\_\_\_\_ (anständig), bleibt man anderen positiv im Gedächtnis. Noch wichtiger ist es, ein \_\_\_\_\_ (Empathie) Gesprächspartner zu sein, also seinem Gegenüber zuzuhören und sich in dessen Lage zu versetzen.

- Lies den folgenden Satz und bearbeite die Aufgaben.

Immer mehr Schulen und Veranstalter bieten gut besuchte Benimmkurse für verschiedene Altersgruppen an.

1 P

- Bestimme die Zeitform des Verbs: \_\_\_\_\_

1 P

- Setze den vollständigen Satz in die Zeitform Perfekt und notiere ihn.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

1 P

- Stelle das Subjekt des folgenden Satzes an den Satzanfang und schreibe ihn in veränderter Satzstellung auf.

Mit gutem Benehmen sind Kinder und Jugendliche auch gesellschaftlich besser angesehen.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



© STARK Verlag

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**